

Kleine Anfrage 4081

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

Neonazi-Aktivitäten 2013 und 2014 in Kahla - Teil 2

Die extrem rechte Szene in Kahla war bereits mehrfach Gegenstand Kleiner Anfragen. Nach wie vor verfügt die Szene dort mit der Immobilie "Burg 19" über einen Anlaufpunkt. Zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 sind auch Angehörige der neonazistischen Gruppe "Freies Netz Kahla/Jena" in die Kommunalparlamente eingezogen (Kahla: 8,6 Prozent NPD). Am Rande einer Anti-Nazi-Demonstration am 21. Juni 2014 in Kahla sollen mehrfach rechte Störergruppen versucht haben zur Versammlung vorzudringen, vor dem "Thüringentag der nationalen Jugend" im Vorjahr kam es zu Angriffen. In der Antwort zur Anfrage 2924 berichtete die Landesregierung, dass das Personenpotential der strukturierten Neonazi-Szene um das "Freie Netz Kahla" sich maximal im beginnenden zweistelligen Bereich bewege, weitere ca. 50 Personen aus dem Umfeld traten vereinzelt mit extrem rechten Aktivitäten in Erscheinung. Zwischen 2004 und 2013 konnten vom Innenministerium auf Nachfrage 87 Personen mit Wohnsitz Kahla recherchiert werden, "die mit rechtsextremistischen Straftaten in Erscheinung getreten sind".

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche extrem rechten Veranstaltungen wurden der Landesregierung 2013 und 2014 bekannt, die in Kahla veranstaltet wurden oder von Angehörigen der extrem rechten Szene Kahlas in einem anderen Ort durchgeführt wurden (bitte auflisten nach Datum, Ort und sofern bekannt Straße; Art oder Thema der Veranstaltung, gegebenenfalls Teilnehmerzahl)?
2. Sind der Landesregierung weitere Treff-, Sammel- oder Veranstaltungsorte der rechten Szene Kahlas bekannt, wenn ja, welche Angaben kann sie darüber machen?
3. Hat die Landesregierung Kenntnis darüber, ob nach wie vor ein bekannter NPD-Funktionär aus Bayern im Grundbuch für das 2.180 Quadratmeter große Gelände "Flurstück 404" unter der Leuchtenburg bei Kahla als Eigentümer eingetragen ist, auf dem schon in den 90er Jahren Treffen der rechten Szene stattfanden? Wenn ja, welche?
4. Wie viele Angehörige der rechten Szene bzw. Personen, die als rechte Störer wahrgenommen wurden, befanden sich am 21. Juni 2014 im Umfeld der Anti-Nazi-Demo in Kahla bzw. versuchten an die Demonstration zu gelangen? In wie vielen Fällen wurden Platzverweise erteilt?

5. Wie stellt sich aus Sicht der Landesregierung die rechte Szene und ihr Wirken in der Stadt Kahla in den letzten zwei Jahren dar und kann die Landesregierung eine Einschätzung über den Einfluss von Neonazis in Kahla auf die dortige Jugendkultur geben?

König